

Gesmold bleibt daheim eine Macht

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA Viktoria schlägt Holzhausen dank Schlüter-Doppelpack mit 3:1

Sven Schüer

Fußball-Bezirksligist Viktoria Gesmold bleibt auf heimischem Platz eine Macht. Am Freitagabend setzten sich die Elsekicker verdient mit 3:1 gegen den BSV Holzhausen durch und feierten den sechsten Heim Sieg im achten Spiel.

Bei durchgängigem Nieselregen und Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt fanden die personell gebeutelten Hausherren auf dem Kunstrasenplatz in Gesmold deutlich besser in die Partie als das Kellerkind aus Holzhausen. Die Viktoria suchte den schnellen Weg nach vorne, nutzte dazu häufig Druckpässe aus dem Mittelfeld und hohe Bälle aus der Abwehrreihe auf die schnellen Offensivspieler.

Die Bemühungen waren jedoch zunächst nicht von Erfolg gekrönt. Die beste Gelegenheit vergab Lars Winking nach einer Flanke freistehend. In Rückenlage legte der Stürmer den Ball über das Tor (36.).

Schnelle Führung nach dem Seitenwechsel

„Ich habe uns bis zur 35. Minute richtig gut gesehen. Wir haben hinten wenig zugelassen, waren vorne aber teilweise überhastet“, kommentierte Viktoria-Trainer Benjamin Hettwer die Anfangsphase der Partie.



Gesmolds Sören Steiner (in Lila) ging keinem Zweikampf aus dem Weg. Fotos: Stefan Gelhof

Nach der guten Chance von Winking fanden die Gäste besser in die Begegnung. Gesmold-Keeper Tom Stratmann parierte

kurz vor der Pause stark gegen Michael Buhtz nach einer Ecke (42.).

So hätte sich die Viktoria letztlich nicht beschweren



Arne Schlüter (links) traf doppelt gegen Holzhausen.

- ANZEIGE -

Advents-shopping

10%

Kosmetikstudio
Rosy Strubbe

29.11. – 04.12.21

**Kosmetik und
Podologie Strubbe**

Im Alten Dorf 17,
Bramsche
Auf alle Produkte

OS-CARD
DA MIT 10% ABZUG

noz

dieser Phase wirkten die Gäste mental nicht auf der Höhe. Ein schnell ausgeführter Freistoß der Viktoria hätte fast zum 2:0 geführt, BSV-Keeper Lukas Hengelbrock lenkte den Ball aber mit den Fingerspitzen zur Ecke (51.).

Strittige Szene im Gesmolder Strafraum

Anschließend haderten vor allem die Holzhausener mit einigen Schiedsrichterentscheidungen, die lautstark kommentiert wurden. Gesmold spielte seine Linie weiter. Eine schön herausgespielte Chance vergab Elsekicker Nico Linnemann (61.).

Auf der anderen Seite blieb ein Elfmeterpfiff für Holzhausen nach einem Zusammenprall im Strafraum der Viktoria aus. „Das war eine ganz grenzwertige Elfmetersituation“, meinte Hettwer.

Holzhausen fing sich in der Folge wieder und erspielte sich gute Chancen. Folgerichtig fiel in der 72. Minute der Ausgleich. Eine hohe Flanke landete auf dem Fuß von Marcel Schulte, der den Ball zum 1:1 ins Tor abtropfen ließ.

„Das Gegentor war unglücklich“, ärgerte sich Hettwer. Doch sein Team fand schnell die passende Antwort. Schlüter bediente Jonas Schmieduch mit einer Flanke mustergültig. Der defensive Mittelfeldspieler hatte im Strafraum zu viel Platz und schloss si-

cher zur erneuten 2:1-Führung ab (75.).

Holzhausen wehrte sich anschließend, hatte zwei weitere gute Gelegenheiten zum Ausgleich, scheiterte aber auch an Viktoria-Schlussmann Stratmann. Auf der anderen Seite bewies Gesmold Kaltschnauzigkeit: Schlüter vollendete einen Konter zum 3:1-Endstand (88.).

„Am Ende haben wir es spannend gemacht. Aber für die Zuschauer war es ja gar nicht schlecht. Für uns war es wichtig, auch mal ein frühes Tor in der zweiten Halbzeit zu erzielen. Wir hätten aber nachlegen müssen. Die Möglichkeiten waren da“, analysierte Hettwer die Begegnung und ergänzte: „Das 2:1 fiel dann zum richtigen Zeitpunkt. Aber wir müssen das Spiel früher entscheiden. Wir hatten uns vorgenommen, diese drei Punkte unbedingt zu wollen, egal wie. Das ist uns gelungen.“

In der Tabelle bekleidet die Viktoria momentan den fünften Platz. Am kommenden Freitag (19.30 Uhr) gastieren die Elsekicker in ihrem letzten Pflichtspiel des Fußballjahres beim siebtplatzierten SV Quitt Anklam.

SPIELSTATISTIK

Aufstellung Viktoria Gesmold: T. Stratmann - Blum, M. Kleine-Kalmer, Steiner (74. L. Stratmann), Meyer - Schlüter, Schmieduch, T. Specht, Winking - Linnemann, Hübmann.
Tore: 1:0 Schlüter (47.), 1:1 Schulte (72.), 2:1 Schmieduch (75.), 3:1 Schlüter (88.).

Chantal Warren wirft einen besonderen Blick aufs Grün

Melles einzige Platzwartin ist beim TSV Westerhausen im Einsatz

Heike Dierks

OLDENDORF Chantal Warren kümmert sich beim TSV Westerhausen um die Freiluft-Sportanlagen. Sie ist die einzige Platzwartin im Raum Melle. Als studierte Gartenbauingenieurin wirft sie einen besonderen Blick aufs Grün.

Morgens, wenn es hell wird, fährt Warren zum Sportplatz des TSV Westerhausen am Ebberweg. Sie genießt die Ruhe, wenn die Anlage noch nicht mit Sportlern bevölkert ist. „Das ist morgens eine Idylle hier“, erzählt die 33-Jährige und schwärmt vom Naturschauspiel, wenn etwa im Spätsommer der Dampf von den Gräsern aufsteigt. „Man ist mittendrin, und doch ganz für sich.“

Warrens beruflicher Hintergrund bringt es mit sich, dass sie sich schnell in die neuen Aufgaben einfindet. „Ich denke, ich habe ein gutes Grundverständnis und auch einen guten Überblick über das, was getan werden muss.“ Die Platzwartin ist grundsätzlich gerne draußen. „Aber bei null Grad und Regen bin ich natürlich auch lieber drinnen“, sagt sie lachend. Also bemüht sie sich, für ihre Arbeitssätze zumindest die Regenphasen zu vermeiden.

Warren ist fast jeden Tag da. Sie betreut den Hauptplatz mit den umliegenden Grün-



Chantal Warren ist die neue Platzwartin beim TSV Westerhausen. Foto: Heike Dierks

anlagen, den Trainingsplatz, den Bogenplatz sowie das Beachvolleyball-Feld. Sie mäht, walzt und bewässert bei Bedarf den Rasen, schneidet Hecken, pflegt die Grünanlagen, koordiniert Abläufe mit der Stadt oder Vereinsvertretern. Sie schaut auch nach dem Parkplatz und dem Spielplatz und ist herumliegendem Müll auf der Spur. In diesen Wochen hat die Gartenbauingenieurin viel mit dem umherliegenden Laub zu tun. Auf dem Trainingsplatz gibt es überdies ein Maulwurfproblem, um das sie sich kümmert.

Bis 16 Uhr muss sie mit ihrem Tagespensum durch sein, weil dann die Sportler

auftauchen. Gelegentlich kommt die 33-Jährige auch außer der Reihe, besucht ein TSV-Fußballspiel und ist eine Portion Pommes dazu. „Manchmal habe ich einfach Lust zu gucken, was außerhalb meiner Arbeitszeiten so läuft. Wenn ich arbeite, ist ja normalerweise keiner da.“

Nach ihrem Studium an der Fachhochschule Osnabrück war die Gartenbauingenieurin beruflich zuletzt unzufrieden und wollte sich umorientieren. So wandte sie sich im Sommer an den TSV, weil sie sich im Bereich „TSV Natur“ für Naturschutz und Nachhaltigkeit engagieren wollte. Da die Stelle des Platzwarts gera-

de frei geworden war, fragte der Vorsitzende Frank Strözelan, ob sie Lust habe, diesen Job gleich mit zu übernehmen. So betreut Warren für „TSV Natur“ seit August die FÖJler, die ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren, und ist zugleich als Platzwartin eingestiegen.

„Ich bin mit einem Schwung in alles reingerutscht“, erzählt die gelernte Gärtnerin, während sie die Walze an den Aufsatzmäher hängt. Die Arbeit mit Großgeräten macht ihr nichts aus. Sie sei sehr zufrieden mit ihrem Start. „Das ist mir hier eine Herzensangelegenheit geworden. Es passt einfach, alle ge-

hen respektvoll miteinander um.“ Die Westerhausenerin mag es, ihrer Arbeit nachzugehen, „ohne dass mir jemand permanent auf die Finger schaut“. Die junge Frau hat vermutlich einen anderen Zugang zum Grün als viele andere Platzwartin. Naturnahe Flächen sind ihr ein Anliegen. Die Spielfelder müssen kurz geschoren sein, aber in den Randbereichen lässt sie die Natur gerne gedeihen. „Ich möchte mehr Wiese zulassen, wo Wiese sein kann“, sagt Warren und zeigt auf ein Areal hinter der Bande des Rasenplatzes.

„Chantals Ideen für die Anpflanzungen sind toll“

Auch bei den Anpflanzungen bringt die neue Platzwartin ihre Expertise ein, sie will manche Pflanze umsetzen und auf heimische Gewächse bauen. „Chantal Warrens Ideen für die Anpflanzungen sind toll. Man merkt, dass sie einen anderen Blick dafür hat“, sagt der TSV-Vorsitzende. Warren freut sich schon aufs nächste Frühjahr. „Dann kann ich mit Start der Vegetationszeit richtig loslegen.“ Vielleicht wird sie irgendwann beim TSV auch selbst sportlich aktiv. Das, was sie vom Bogensport gesehen hat, hat es ihr angetan. „Das würde ich gerne mal ausprobieren.“

„Verdiente Niederlage“

LANDESLIGA 0:4 des SCM in Mühlen

MELLE Nichts zu holen gab es am Sonntagmittag für die Landesligafußballer des SC Melle bei GW Mühlen. Der Tabellenführer verlor das Topspiel gegen nun drittplatzierte Mühlener mit 0:4.

Nach ausgeglichenem Start in die Partie hatte Robin Flechsig in der 20. Minute die große Chance, die Gäste in Führung zu bringen: Nach Vorarbeit von Jonne Fischer kam er aus kurzer Distanz frei zum Schuss, aber der Torhüter der Gastgeber reagierte laut SCM-Mitteilung glänzend. Die Szene sollte über die gesamten 90 Spielminuten die einzige klare Torchance für Melle bleiben.

In der Folge übernahm Mühlen das Kommando und lag nach dem Treffer von Benjamin Willenbrink (41.) zur Pause verdient mit 1:0 in Front. Der SCM nahm sich für die zweite Halbzeit viel vor, konnte aber nicht mehr ins Spiel zurückfinden. Nach dem 2:0 der Mühlener durch Willenbrink per Konter (56.) und dem 3:0 durch einen Fernschuss von Jonas Pöhlking (74.) war das Spiel endgültig gelaufen. Per Elfmeter erhöhte Mühlen durch Tom Ungemach sogar noch auf 4:0 (78.).

Melle war durch den spielenden Co-Trainer Christoffer von Rekowski coacht worden. Er vertrat Trainer Roland Twyrdy, der vor einigen Tagen



Robin Flechsig hatte die einzige klare SCM-Chance im Spiel bei GW Mühlen. Foto: Stefan Gelhof

positiv auf das Coronavirus getestet worden war. „Roland geht es sehr gut, er hat fast keine Symptome“, berichtete SCM-Teambetreuer Tobias Brockmeyer und resümierte: „Das war eine verdiente Niederlage, die aber etwas zu hoch ausgefallen ist. Trotzdem können wir schon vor dem bedeutungslosen Spiel in Oythe am Sonntag ein sehr positives Fazit der ersten Saisonhälfte ziehen.“

SPIELSTATISTIK

Aufstellung SC Melle: Murr - Hüßmann (84. Twyrdy), Moß, Ströhmeyer, Heikamp - Emmrich, Lehmkuhl, Martinetz, Fischer - Greiff, Flechsig (59. Seeberg)

Tore: 1:0 Willenbrink (41.), 2:0 Willenbrink (56.), 3:0 Pöhlking (74.), 4:0 Ungemach (78./Straß)